

Bremsflüssigkeit prüfen

Bremsen sind eines der wichtigsten Elemente im Kraftfahrzeug, die im Notfall zur Unfallverhütung beitragen, aber nur dann, wenn sie auch wirklich funktionieren.

Bei überalterter Bremsflüssigkeit droht dem Autofahrer im Notfall der Pedaltritt ins Leere, oft verbunden mit den übelsten Folgen.

Alle zwei Jahre ist daher eine Überprüfung angesagt. Denn durch die Vermischung mit Wasser aus der Umgebungsluft setzt sich im Laufe der Zeit die Siedetemperatur der Hydraulikflüssigkeit herab.

Bei starker Belastung, etwa bei einer Notbremsung, fängt das Wasser-Öl-Gemisch dann an zu kochen, Dampfblasen steigen auf und verhindern die korrekte Übertragung der Bremskraft vom Pedal an das Rad.

Mehr als jedes vierte Auto fährt mit zu alter Bremsflüssigkeit, hat der TÜV nun bei einer Auswertung der Bremsenchecks an seinen Stationen herausgefunden.

Deshalb rät die Kreisverkehrswacht Hersfeld-Roten-



Rainer
Nemnich

Kreisver-
kehrswacht

burg eindringlich dazu, die Bremsflüssigkeit spätestens alle zwei Jahre auszuwechseln, also zu erneuern.

Nicht wenige Kraftfahrer haben den Überblick verloren, wann die Bremsflüssigkeit das letzte Mal ausgetauscht wurde. Nur zu oft fehlt zudem die Plakette, die Auskunft über das Datum des letzten Wechsels der Bremsflüssigkeit gibt.

Dann hilft nur eines: Für relativ wenig Geld, kann man in einer Kraftfahrzeug-Fachwerkstatt eine Überprüfung der Hydraulikflüssigkeit vornehmen lassen. Ist sie nicht mehr gut, dann weg damit und neue Bremsflüssigkeit fachmännisch einfüllen lassen.

Eine Investition in die Verkehrssicherheit, die sich immer lohnen wird.

Rainer Nemnich ist Geschäftsführer der Kreisverkehrswacht.